### Maßnahmenübersicht

### Maßnahmenkomplex 1: Boden- und Gewässerschutz

1.01_V	Nutzung ordnungsgemäß gewarteter Baumaschinen und sachgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Materialien
1.02_A	Entsiegelung von nicht mehr benötigten Flächen

# Maßnahmenkomplex 2: Biotopentwicklungsmaßnahmen am Haltepunkt Duale Hochschule

2.01_A	Pflanzung von Gehölzen
2.02_A	Ansaat von Wiesenflächen
2.03_A	Ansaat von Ruderalvegetation
2.04_A	Entwicklung von Kräutern und Stauden auf den Mulden

### Maßnahmenkomplex 3: Artenschutz

3.01_V	Umweltbaubegleitung (UBB)
3.02_V	Gehölzrodungen/Baufeldfreimachung außerhalb der Vogelbrutzeit (zwischen 01.10. und 28.02.)
3.03_V	Vegetationsschutz während der Bauzeit, Gehölzschutz nach RAS LP 4 und DIN 18920
3.04_V	Errichten eines Reptilienschutzzauns
3.05_V	Vergrämung und Abfangen der Reptilien aus dem Baufeld

	Maßnahmenblatt (Komplex	<b>(</b> )
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmenkomplex-Nr. 1
Barrierefreier Ausbau Hp	Rhein-Neckar-Verkehr	
Duale Hochschule	GmbH	

### Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes

Boden- und Gewässerschutz

### Zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlage 9.5

### Lage des Maßnahmenkomplexes

Gesamtes Baufeld

### Begründung der Maßnahme

# Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule

#### Konflikte:

Bo1 Gefahr des Schadstoffeintrags in den Boden

Gw1 Verlust der Infiltrationsrate

Gw2 Gefahr des Schadstoffeintrags in das Grundwasser

Ow1 Überflutung bei 50-jährigen Hochwasser

Ow2 Verlust Retentionsvolumen

Ow3 Gefahr Schadstoffeintrag

Lage: im Nahbereich des Eingriffs, entlang des neuen Haltepunktes

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Überwiegend der Hp Duale Hochschule sowie die Verkehrsstraßen südlich und nördlich vom Haltepunkt.

#### Zielkonzeption der Maßnahme

-

Zugehörige	Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex	Maßnahmentyp
	Nutzung ordnungsgemäß gewarteter maschinen und Umgang mit veltgefährdenden Materialien	<b>V</b> Vermeidungsmaßnahme
1.02 A Fläc	Entsiegelung von nicht mehr benötigten hen	A Ausgleichsmaßnahme
Fläche des	Maßnahmenkomplexes	Größe: 5,0 ha

	Maßnahmenblatt	
<b>Projektbezeichnung</b> Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Vorhabenträger Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr.1 Nr. der Einzelmaßnahme: 1.01_V
Bezeichnung der Maßnahme Nutzung ordnungsgemäß gewarteter sachgemäßer Umgang mit umweltge		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5	rischen Maßnahmen:	
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld		l
Begründung der Maßnahme*		
Ausgangszustand der Maßnahmenfle	le Hochschule eibung des Konflikts: s in den Boden ner Stoffe ins Grundwass ner Stoffe ins Oberflächer Gefahr des Schadstoffein	er ngewässer trags durch
Ausgangszustand der Maßnahmenflagen - Zielkonzeption der Maßnahme	acnen	
Die Nutzung von ordnungsgemäß ge Umgang mit umweltgefährdenden M Grundwassers. Darüber hinaus wird Oberflächengewässer (Neckar) verrir	laterialien verhindert Gefä die Gefahr des Eintrags g	ährdungen der Böden und des
<ul><li>✓ Vermeidung für Konflikt</li><li>✓ Ausgleich für Konflikt</li><li>✓ Ersatz für Konflikt</li></ul>	o1, Gw1, Ow3	
<ul><li></li></ul>	erung für	ngszustandes für

# Ausführung der Maßnahme Beschreibung der Maßnahme Das Risiko des Schadstoffeinder Baumaschinen während der

Das Risiko des Schadstoffeintrags durch umweltgefährdende Baustoffe und Betriebsstoffe der Baumaschinen während der Bauphase wird durch ordnungsgemäß gewartete Baumaschinen, sowie einen sachgemäßen Umgang mit umweltgefährdenden Materialien minimiert. Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass alle während der Bauphase verwerteten, sowie verbauten Materialien eine Umweltverträglichkeit aufweisen.

Gesamtumfang der Maßnah	nme		n.q.
Hinweise zur landschaftspf	legerischen E	Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	☐ Maßr	nahme vor Beç	ginn der Straßenbauarbeiten
	Maßr	nahme im Zug	e der Straßenbauarbeiten
	Maßr	nahme nach A	bschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung ei Maßnahmen	rworbener Li	egenschaften	für landschaftspflegerische
Flächen bleiben im Besitz d	er rnv GmbH		
Hinweise zur Pflege und Ur	terhaltung d	er landschafts	pflegerischen Maßnahmen
-			
- Hinweise zur Kontrolle der	landschaftsp	flegerischen N	1aßnahmen
	hführung der	•	<b>laßnahmen</b> vird durch eine Bodenkundliche
Die korrekte fachliche Durc	hführung der t.	Maßnahme v	
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell	hführung der t.	Maßnahme v	
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell	hführung der t. usführungspl	Maßnahme v	
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell Weitere Hinweise für die A	hführung der t. usführungspl	Maßnahme v	vird durch eine Bodenkundliche
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell Weitere Hinweise für die An- Notwendigkeit Umweltbauk	hführung der t. usführungspl pegleitung	Maßnahme v	vird durch eine Bodenkundliche
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell Weitere Hinweise für die Ar- Notwendigkeit Umweltbauk Vorgesehene Regelung	hführung der t. usführungspl pegleitung waltung	Maßnahme v	vird durch eine Bodenkundliche
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell Weitere Hinweise für die Au- Notwendigkeit Umweltbauk Vorgesehene Regelung Flächen der Straßenbauver	hführung der t. usführungspl pegleitung waltung	Maßnahme v  anung  ja  5,0 ha	vird durch eine Bodenkundliche  in nein  Künftiger Eigentümer:
Die korrekte fachliche Durc Baubegleitung sichergestell Weitere Hinweise für die An- Notwendigkeit Umweltbauk Vorgesehene Regelung Flächen der Straßenbauverv Flächen der öffentlichen Ha	hführung der t. usführungspl pegleitung waltung	Maßnahme v lanung  ja  5,0 ha - ha	vird durch eine Bodenkundliche  in nein  Künftiger Eigentümer: rnv GmbH

	Maßnahmenblatt	
Projektbezeichnung  Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Vorhabenträger Rhein-Neckar- Verkehr GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr.1 Nr. der Einzelmaßnahme: 1.02 A
Bezeichnung der Maßnahme Entsiegelung von nicht mehr benöti	gten Flächen	Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5	erischen Maßnahmen:	
Lage der Maßnahme Am Haltepunkt Duale Hochschule,	sowie am Bahnübergar	ng Feudenheimer Fähre
Begründung der Maßnahme*		
Angabe Konfliktnummer und Besch Gw1 Verlust der Infiltrationsrate Ow2 Verlust des Retentionsvolum Beschreibung der zu entwickelnden Konflikt Allgemeine Beschreibung der erford der Maßnahme	ens <b>Biotop-/Habitatstrukt</b> u	
Ausgangszustand der Maßnahmenf Verkehrsflächen südlich des Hp Dus Fähre Zielkonzeption der Maßnahme		südlich des BÜ Feudenheimer
<ul><li>☐ Vermeidung für Konflikt</li><li>☐ Ausgleich für Konflikt</li><li>☐ Ersatz für Konflikt</li></ul>	Gw1, Ow2	
<ul><li>☐ Maßnahme zur Schadensbeg</li><li>☐ Maßnahme zur Kohärenzsich</li><li>☐ CEF-Maßnahme für</li><li>☐ FCS-Maßnahme</li></ul>	_	

### Ausführung der Maßnahme Beschreibung der Maßnahme Es werden im Bereich des Haltepunktes, sowie im Rahmen der geplanten Biotopentwicklungsmaßnahmen an dem BÜ Feudenheimer Fähre nicht mehr benötigte Flächen entsiegelt und rekultiviert in eine Grünfläche. rd. 763 m<sup>2</sup> Gesamtumfang der Maßnahme Zielbiotop: Heute: Ausgangs-Nach Bauende: biotop: 60.21 Völlig Fettwiese Insg. Insg. versiegelte Straße 763 m<sup>2</sup> 763 m<sup>2</sup> (33.41), Sonstige 60.30 Gleisbereich Hochstaudenflur (35.44),Ruderalvegetation (35.62)Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten $\boxtimes$ Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Fertigstellung Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ⊠ ja Notwendigkeit Umweltbaubegleitung l nein Vorgesehene Regelung Flächen der Straßenbauverwaltung Künftiger Eigentümer: - ha Flächen der öffentlichen Hand - ha Bundesrepublik Deutschland Flächen Dritter - ha Künftige Unterhaltung: Grunderwerb Bundesrepublik Deutschland - ha Nutzungsänderung/Beschränkung - ha Betroffene Grundstücke: 50157/20, 51007/9

	Maßnahmenblatt (Komplex	x)
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmenkomplex-Nr. 2
Barrierefreier Ausbau Hp	Rhein-Neckar-Verkehr	
Duale Hochschule	GmbH	

### Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes

Biotopentwicklungsmaßnahmen am Haltepunkt Duale Hochschule

### Zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlage 9.5

### Lage des Maßnahmenkomplexes

Haltepunkt Duale Hochschule, sowie am Bahnübergang Feudenheimer Fähre

### Begründung der Maßnahme

# Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule

### Konflikte:

- K1 Veränderung der klimatischen / Lufthygienischen Ausgleichfunktion durch Verlust von Gehölzen
- L1 Vorübergehende Veränderung des Landschaftsbildes durch Verlust von Gehölzen
- B1 Dauerhafter Verlust von Vegetationsbeständen

### Beschreibung der zu entwickelnden Biotop-/Habitatstrukturen, zur Kompensation des o.g. Konflikts:

Aufwertung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen an dem BÜ Feudenheimer Fähre in eine Grünfläche mit heimischen Gehölzarten zur Kompensation der Eingriffe an dem Hp Duale Hochschule.

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Überwiegend versiegelte Flächen und Straßen mit hohem Aufwertungspotenzial

#### Zielkonzeption der Maßnahme

- Wiederherstellen durch den Eingriff verloren gegangener Funktionen und Gestaltung im direkten Eingriffsbereich:
- Entwicklung von Flächen mit Habitatfunktion (Gehölze für Vögel, Eiablageplätze für Eidechsen) und Biotopentwicklungspotenzial
- Wiederherstellen von Flächen mit natürlichen Bodenfunktionen inklusive Grundwasserneubildungsfunktion,
- Wiederherstellen von Flächen mit klimatische und lufthygienische Ausgleichsfunktion,
- Gestaltung des Landschaftsbildes,
- Kompensation verlorengegangener Biotoptypen



Zugehör	ige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex	Maßnahmentyp
2.01 A	Pflanzung von Gehölzen	A Ausgleichsmaßnahme
2.02 A	Ansaat von Wiesenflächen in Form von einer Fettwiese mittlerer Standorte (33.41)	A Ausgleichsmaßnahme
2.03 A	Ansaat von Ruderalvegetation	A Ausgleichsmaßnahme
2.04 A	Entwicklung von Kräutern und Stauden auf den Mulden	A Ausgleichsmaßnahme
Fläche d	es Maßnahmenkomplexes	Größe: 2.154 m²

	Maßnahmenblatt	
Projektbezeichnung  Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Vorhabenträger Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr.2 Nr. der Einzelmaßnahme: 2.01 A
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung von Gehölzen		Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5	rischen Maßnahmen:	

Haltepunkt Duale Hochschule, sowie am Bahnübergang Feudenheimer Fähre

### Begründung der Maßnahme\*

# Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

### Bezugsraum:

### Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:

- K1 Veränderung der klimatischen / Lufthygienischen Ausgleichfunktion durch Verlust von Gehölzen
- L1 Vorübergehende Veränderung des Landschaftsbildes durch Verlust von Gehölzen
- B1 Dauerhafter Verlust von Vegetationsbeständen
- B2 Gefahr des Verlusts angrenzender Biotopstrukturen

## Beschreibung der zu entwickelnden Biotop-/Habitatstrukturen, zur Kompensation des o.g. Konflikt

Zum Ausgleich der dauerhaft in Anspruch genommenen Gehölzbestände innerhalb der Feldhecke mittlerer Standorte (41.22) werden im Anschluss an die Baumaßnahme Gehölze durch Anpflanzung mit heimischen, an den Standort angepassten Gehölzen entwickelt.

# Allgemeine Beschreibung der erforderlichen Ausstattung (biotische und/oder abiotische) der Maßnahme

Heimische, standortangepasste Gehölze

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Überwiegend versiegelte Flächen und Straßen mit hohem Aufwertungspotenzial

Zielkonzeption der Maßnahme	
Ausgleich für dauerhaft in Anspruch genomme	ene Gehölzbestände entlang des neuen
Haltepunktes bzw. Bestände, die bauzeitlich e	_
gleichen Stelle nicht wiederhergestellt werden	
Bahnübergangs Feudenheimer Fähre im Rahm	_
zu Verbesserung des Mikroklimas, zur Wieder	•
Biotopfunktion.	
Vermeidung für Konflikt	
Ausgleich für Konflikt K1,	L1, B1, B2
Ersatz für Konflikt	
Maßnahme zur Schadensbegrenzung fü	ir
Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	
CEF-Maßnahme für	
FCS-Maßnahme zur Sicherung eines gü	instigen Erhaltungszustandes für
Ausführung der Maßnahme	
Beschreibung der Maßnahme	
Pflanzung von gebietsheimischen, stando	ortgerechten Gehölzen entsprechend d
Empfehlungen "Gebietsheimische Gehölze	
Umweltschutz (LfU) 2002).	
Gesamtumfang der Maßnahme	109 m² bzw. ca. 23 Stück
Gesamicanniang der maisnamne	100 III BZW. 00. 20 0td0N
<del>_</del>	
<b>Zielbiotop:</b> 60.21 1210 m <sup>2</sup>	
<del>_</del>	Ausgangs- 33.41 109 m² biotop: Feldhecke mittlerer
<b>Zielbiotop:</b> 60.21 1210 m² Völlig versiegelte	Ausgangs- biotop:33.41 Feldhecke109 m²
<b>Zielbiotop:</b> 60.21 1210 m² Völlig versiegelte	Ausgangs- 33.41 109 m² biotop: Feldhecke mittlerer
<b>Zielbiotop:</b> 60.21 1210 m² Völlig versiegelte	Ausgangs- biotop:  Feldhecke mittlerer Standorte  45.30
<b>Zielbiotop:</b> 60.21 1210 m² Völlig versiegelte	Ausgangs- biotop:  Standorte  33.41  109 m²  Feldhecke  mittlerer  Standorte
<b>Zielbiotop:</b> 60.21 1210 m² Völlig versiegelte	Ausgangs- biotop:  Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  109 m² 109 m² 23 Stück
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus	Ausgangs- biotop:  Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  109 m² 109 m² 23 Stück
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume 23 Stück
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume 23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume 23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten chaften für landschaftspflegerische
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung Maßnahme Maßnahme Maßnahme Maßnahme Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegense Maßnahmen -	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten chaften für landschaftspflegerische  dschaftspflegerischen Maßnahmen
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung Maßnahme Maßnahme Maßnahme Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegense Maßnahmen - Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der land	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume  23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten chaften für landschaftspflegerische  dschaftspflegerischen Maßnahmen
Zielbiotop: 60.21 1210 m² Völlig versiegelte Straße  Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauaus Zeitliche Zuordnung Maßnahme Maßnahme Maßnahme Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegense Maßnahmen - Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der land Gehölzbestände: Fertigstellung- und Entwicklung	Ausgangs- biotop: Feldhecke mittlerer Standorte  45.30 Einzelbäume 23 Stück  sführung vor Beginn der Straßenbauarbeiten im Zuge der Straßenbauarbeiten nach Abschluss der Straßenbauarbeiten chaften für landschaftspflegerische  dschaftspflegerischen Maßnahmen ungspflege drei Jahre gemäß DIN 18916 un

#### Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Gemäß § 40 BNatSchG sind ausschließlich gebietseigene Gehölze des Vorkommensgebiets "9 – Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland " zu verwenden. Das verlangte Vorkommensgebiet ist für die Gehölzarten nachzuweisen. Der erforderliche Herkunftsnachweis ist durch Vorlage eines geeigneten Zertifikates oder durch Einzelnachweise zu führen. ⊠ ja Notwendigkeit Umweltbaubegleitung nein Vorgesehene Regelung Künftiger Eigentümer: Flächen der Straßenbauverwaltung - ha Flächen der öffentlichen Hand - ha Bundesrepublik Deutschland Flächen Dritter - ha Künftige Unterhaltung: Grunderwerb - ha Bundesrepublik Deutschland Nutzungsänderung/Beschränkung - ha Betroffene Grundstücke: 22212, 50157/20

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung  Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Vorhabenträger Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr.2 Nr. der Einzelmaßnahme: 2.02 A		
Bezeichnung der Maßnahme Ansaat von Wiesenflächen in Form mittlerer Standorte (33.41)	Maßnahmentyp  A Ausgleichsmaßnahme			
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5				

Haltepunkt Duale Hochschule, sowie am Bahnübergang Feudenheimer Fähre

### Begründung der Maßnahme\*

# Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

Bezugsraum: Haltepunkt Duale Hochschule, sowie am Bahnübergang Feudenheimer Fähre Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:

- K1 Veränderung der klimatischen / Lufthygienischen Ausgleichfunktion durch Verlust von Gehölzen
- L1 Vorübergehende Veränderung des Landschaftsbildes durch Verlust von Gehölzen
- B1 Dauerhafter Verlust von Vegetationsbeständen
- B2 Gefahr des Verlusts angrenzender Biotopstrukturen

# Beschreibung der zu entwickelnden Biotop-/Habitatstrukturen, zur Kompensation des o.g. Konflikt

Zum Ausgleich der anlagebedingt in Anspruch genommenen Flächen werden im Anschluss an die Baumaßnahmen durch Initialansaat mit einer heimischen Saatmischung an den Standort angepasste Wiesen- bzw. Grünlandflächen wiederhergestellt.

# Allgemeine Beschreibung der erforderlichen Ausstattung (biotische und/oder abiotische) der Maßnahme

Regionales Saatgut mit hohem Artenreichtum

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Uberwiegend versiegelte Flächen und Straßen mit hohem Aufwertungspotenzial

### Zielkonzeption der Maßnahme

Wiederentwicklung von Wiesen auf Nebenflächen des Haltepunktes und Böschungen zur Wiederherstellung der Biotopfunktion und des Landschaftsbildes entlang des ehemaligen Bahnübergangs Feudenheimer Fähre im Rahmen der Kompensationsmaßnahme, Aufwertung der Bodenfunktionen und Verbesserung der klimatischen Funktionen.

	Ausglei	dung für Konflikt ch für Konflikt ür Konflikt	K1,	L1, B1, B2		
	Maßnał	nme zur Schadensbe	egrenzung fü	ir		
$\overline{\Box}$		nme zur Kohärenzsic				
$\overline{\Box}$	CEF-Maßnahme für					
$\overline{\Box}$	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
Δuefü		er Maßnahme	3 - 3 - 3 -		3	
		der Maßnahme				
	_		aanamman	o Eläobon word	lon im Ancoblus	o on dos
	_	bedingt in Anspruch	_			
		en gemäß ihrer vorh zfachlicher Sicht ge	_	•	_	
		agebedingt genutzte	_	•		anne who die
		agebedingt genutzte IO BNatSchG ist aus		-		
		gebiets "9 – Oberrhe	-	-	-	rwondon Das
		Jrsprungsgebiet bzw	_		_	
	chzuwei:		r. dei Fiandi	igsiauiii ist iui į	jede Saatgutpai	lie
		sen. erliche Herkunftsnac	bwoic ist du	urah Varlaga ain	os gooignoton -	7ortifikatos
		Einzelnachweise zu		irch vonage ein	es geeigneten z	Leitiikates
			Turii err.			
Gesan	ntumfan	g der Maßnahme				rd. 772 m <sup>2</sup>
Zielbio	otop:	Feldhecke	250 m <sup>2</sup>	Ausgangs-	33.41	$772 \text{ m}^2$
		mittlerer		biotop:	Fettwiese	
		Standorte (41.22)			mittlerer Standorte	
					Standorte	
		Völlig versiegelte Straße (60.21)	1210 m <sup>2</sup>			
Hinwe	eise zur la	andschaftspflegerisc	:hen Bauaus	führuna		
	he Zuord			_	Straßenbauarb	eiten
2011110	110 20010			_	raßenbauarbeite	
				_	s der Straßenba	
			Maishailile	Hach Abschlus	s dei Straiseriba	iuarbeiteri
Hinwe Maßna		/erwaltung erworbe	ner Liegenso	chaften für land	schaftspflegeris	sche
_						

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen					
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, dauerhafte, extensive Nutzung oder Pflege der Flächen (regelmäßige, ein- bis zweischürige Mahd pro Jahr, Verzicht auf Düngung)					
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspfle	gerischen M	laßnahmen			
Kontrolle der Fertigstellung					
Weitere Hinweise für die Ausführungsplan	nung				
-					
Notwendigkeit Umweltbaubegleitung 🖂 ja 🔲 nein					
Vorgesehene Regelung					
Flächen der Straßenbauverwaltung	- ha	Künftiger Eigentümer:			
Flächen der öffentlichen Hand	- ha	Bundesrepublik Deutschland			
Flächen Dritter	- ha	Künftige Unterhaltung:			
Grunderwerb	- ha	Bundesrepublik Deutschland			
Nutzungsänderung/Beschränkung	- ha				
Betroffene Grundstücke: 22212, 51022, 51007/9, 50157/20					

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung  Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Maßnahmenkomplex-Nr.2 Nr. der Einzelmaßnahme: 2.03 A				
Bezeichnung der Maßnahme Ansaat von Ruderalvegetation (35.1	Maßnahmentyp  A Ausgleichsmaßnahme				
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5					

Haltepunkt Duale Hochschule

### Begründung der Maßnahme\*

# Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

Bezugsraum: Haltepunkt Duale Hochschule, sowie am Bahnübergang Feudenheimer Fähre Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:

- B1 Dauerhafter Verlust von Vegetationsbeständen
- B2 Gefahr des Verlusts angrenzender Biotopstrukturen

# Beschreibung der zu entwickelnden Biotop-/Habitatstrukturen, zur Kompensation des o.g. Konflikt

Zum Ausgleich der anlagebedingt in Anspruch genommenen Flächen werden im Anschluss an die Baumaßnahmen durch Initialansaat mit einer heimischen Saatmischung an den Standort angepasste Ruderalvegetation wiederhergestellt.

# Allgemeine Beschreibung der erforderlichen Ausstattung (biotische und/oder abiotische) der Maßnahme

Regionales Saatgut mit hohem Artenreichtum

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Überwiegend versiegelte Flächen und Straßen mit hohem Aufwertungspotenzial

### Zielkonzeption der Maßnahme

Wiederentwicklung von grasreicher Ruderalvegetation auf Nebenflächen des Haltepunktes und Böschungen zur Wiederherstellung der Biotopfunktion und des Landschaftsbildes im Rahmen der Kompensationsmaßnahme, Aufwertung der Bodenfunktionen und Verbesserung der klimatischen Funktionen.

	dung für Konflikt				
	ich für Konflikt	B1, I	B2		
Ersatz	für Konflikt				
Maßna	hme zur Schadensbe	egrenzung fü	ır		
■ Maßna	hme zur Kohärenzsid	cherung für			
CEF-M	aßnahme für				
FCS-M	aßnahme zur Sicher	ung eines gü	nstigen Erhaltu	ngszustandes für	
Ausführung d	er Maßnahme				
Beschreibung	der Maßnahme				
Bauvorhab naturschut Ansaat an Gemäß § 4 Ursprungs verlangte nachzuwe Der erford	ebedingt in Anspruchen gemäß ihrer vorh tzfachlicher Sicht ge lagebedingt genutzte 40 BNatSchG ist aus gebiets "9 – Oberrhe Ursprungsgebiet bzw isen. erliche Herkunftsnach Einzelnachweise zu	nerigen Bioto eignet ist, au er Grünfläche sschließlich g eingraben mi v. der Planur chweis ist du	pfunktion wiede ufgewertet. Unt en durchgeführt gebietseigenes S it Saarpfälzer Be ngsraum ist für j	erhergestellt, bzw. er dieser Maßnah Saatgut des ergland " zu verw ede Saatgutpartio	v. wo es aus ame wird die venden. Das
<b>Gesamtumfan</b> m²	g der Maßnahme				rd. 1.934
Zielbiotop:	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer St. (35.62)	375 m²	Ausgangs- biotop:	35.62 Ausdauernde Ruderalvegeta tion trockenwarme	1.934 m²
	Feldhecke mittlerer Standorte (41.22)	250 m <sup>2</sup>		r Standorte	
	Völlig versiegelte Straße (60.21)	1210 m <sup>2</sup>			
Hinweise zur	landschaftspflegerisc	chen Bauaus	führung		
Zeitliche Zuor	dnung 🗌	Maßnahme	vor Beginn der	Straßenbauarbeit	en
		Maßnahme	im Zuge der St	raßenbauarbeiten	
		Maßnahme	nach Abschlus	s der Straßenbau	arbeiten
Hinweise zur ' Maßnahmen	Verwaltung erworbe	ner Liegenso	haften für land	schaftspflegeriscl	ne

-				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung d	er landschafts	pflegerischen Maßnahmen		
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, dauerhafte, extensive Nutzung oder Pflege der Flächen (regelmäßige, ein- bis zweischürige Mahd pro Jahr, Verzicht auf Düngung)				
Hinweise zur Kontrolle der landschaftsp	flegerischen M	laßnahmen		
Kontrolle der Fertigstellung				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung				
-				
Notwendigkeit Umweltbaubegleitung	⊠ ja	nein		
Vorgesehene Regelung				
Flächen der Straßenbauverwaltung	- ha	Künftiger Eigentümer:		
Flächen der öffentlichen Hand	- ha	Bundesrepublik Deutschland		
Flächen Dritter	- ha	Künftige Unterhaltung:		
Grunderwerb	- ha	Bundesrepublik Deutschland		
Nutzungsänderung/Beschränkung	- ha			
Betroffene Grundstücke: 22212, 51022	2, 51007/9, 50	) 157/20		

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung  Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Maßnahmenkomplex-Nr.2 Nr. der Einzelmaßnahme: 2.04 A				
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Kräutern und Staud	Maßnahmentyp  A Ausgleichsmaßnahme				
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5					

Haltepunkt Duale Hochschule

### Begründung der Maßnahme\*

Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

Bezugsraum: Haltepunkt Duale Hochschule, sowie am Bahnübergang Feudenheimer Fähre Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:

- B1 Dauerhafter Verlust von Vegetationsbeständen
- B2 Gefahr des Verlusts angrenzender Biotopstrukturen

Beschreibung der zu entwickelnden Biotop-/Habitatstrukturen, zur Kompensation des o.g. Konflikt

Zum Ausgleich der anlagebedingt in Anspruch genommenen Flächen werden im Anschluss an die Baumaßnahmen durch Initialansaat mit einer heimischen Saatmischung an den Standort angepasste Kräuter und Staudenvegetation wiederhergestellt.

# Allgemeine Beschreibung der erforderlichen Ausstattung (biotische und/oder abiotische) der Maßnahme

Regionales Saatgut mit hohem Artenreichtum

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Überwiegend versiegelte Flächen und Straßen mit hohem Aufwertungspotenzial

### Zielkonzeption der Maßnahme

Wiederentwicklung von Kräuter- und Staudenvegetation auf Nebenflächen des Haltepunktes zur Wiederherstellung der Biotopfunktion und des Landschaftsbildes im Rahmen der Kompensationsmaßnahme, Aufwertung der Bodenfunktionen und Verbesserung der klimatischen Funktionen.

Au Ers	Vermeidung für Konflikt Ausgleich für Konflikt B1, B2 Ersatz für Konflikt					
☐ Ma	ßnahme zur Schadensl ßnahme zur Kohärenzs F-Maßnahme für S-Maßnahme zur Siche	sicherung für		gszustandes fül	г	
Ausführu	g der Maßnahme					
<ul> <li>Beschreibung der Maßnahme</li> <li>Alle anlagebedingt in Anspruch genommene Flächen werden im Anschluss an das Bauvorhaben gemäß ihrer vorherigen Biotopfunktion wiederhergestellt, bzw. wo es aus naturschutzfachlicher Sicht geeignet ist, aufgewertet. Unter dieser Maßnahme wird die Ansaat anlagebedingt genutzter Grünflächen durchgeführt.</li> <li>Gemäß § 40 BNatSchG ist ausschließlich gebietseigenes Saatgut des Ursprungsgebiets "9 – Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland " zu verwenden. Das verlangte Ursprungsgebiet bzw. der Planungsraum ist für jede Saatgutpartie nachzuweisen.</li> <li>Der erforderliche Herkunftsnachweis ist durch Vorlage eines geeigneten Zertifikates oder durch Einzelnachweise zu führen.</li> </ul>						
Gesamtur	nfang der Maßnahme		Г		rd. 146 m <sup>2</sup>	
Zielbiotop	Völlig versiegelte Straße (60.21)	1211 m <sup>2</sup>	Ausgangs- biotop:	Sonstige Hochstauden flur (35.44)	146 m²	
Hinweise	zur landschaftspflegeri	schen Bauaus	sführung			
Zeitliche 2	Zeitliche Zuordnung  Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten  Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen						
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, dauerhafte, extensive Nutzung oder Pflege der Flächen (regelmäßige, ein- bis zweischürige Mahd pro Jahr, Verzicht auf Düngung)						
	zur Kontrolle der lands der Fertigstellung	chaftspflegeri	schen Maßnahm	en		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung						

Notwendigkeit Umweltbaubegleitung	⊠ ja	nein	
Vorgesehene Regelung			
Flächen der Straßenbauverwaltung	- ha	Künftiger Eigentümer:	
Flächen der öffentlichen Hand	- ha	Bundesrepublik Deutschland	
Flächen Dritter	- ha	Künftige Unterhaltung:	
Grunderwerb	- ha	Bundesrepublik Deutschland	
Nutzungsänderung/Beschränkung	- ha		
Betroffene Grundstücke: 22212, 51022, 51007/9, 50157/20			

	Maßnahmenblatt (Komplex)				
Projektbezeic hnung	Vorhabenträger	Maßnahmenkomplex-Nr. 3			
Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH				

### Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes

Artenschutzmaßnahmen am Haltepunkt Duale Hochschule

### Zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlage 9.5

### Lage des Maßnahmenkomplexes

Haltepunkt Duale Hochschule

### Begründung der Maßnahme

Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule

### Konflikte:

- B2 Gefahr des Verlusts angrenzender Biotopstrukturen / Gehölzbeständen
- H1 Bauzeitlicher Verlust von Habitaten der Mauereidechse
- H2 Dauerhafter Habitatverlust für Mauereidechsen
- H3 Gefahr der Störung planungsrelevanter Tierarten

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Überwiegend naturnahe Feldhecke mittlerer Standorte (41.22), sowie Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte (35.61) zwischen dem Neckartalradweg und dem Hp Duale Hochschule. Die vorhandene Hecke besteht zumeist aus Brombeer-Gestrüpp, Sträuchern und einzelnen Bäumen. In der Ruderalvegetation sind Strauchbestände vorhanden, die als Habitat für Zweigbrüter geeignet sind. Angrenzend an Flächen und Verkehrsstraßen (Bahntrasse) mit hohem Aufwertungspotenzial.

#### Zielkonzeption der Maßnahme

Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1-4

Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex			Maßnahmentyp	
3.01 V	Umweltbaubegleitung (UBB)	V	Vermeidungsmaßnahme	
3.02 V	Zeitliche Regelung für Baufeldfreimachung, Bauzeiten & Rückschnitt von Sträuchern und Gehölzen	V	Vermeidungsmaßnahme	
3.03 V	Vegetationsschutz gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 während der Bauzeit	V	Vermeidungsmaßnahme	
3.04 V	Reptilienschutzzaun	V	Vermeidungsmaßnahme	
3.05 V Vergrämung und Abfang von Reptilien aus dem Eingriffsbereich		V	Vermeidungsmaßnahme	

		Maßnahmenblatt			
_	tbezeichnung efreier Ausbau Hp Duale chule	Nr. der Einzelmaßnahme:			
	hnung der Maßnahme eltbaubegleitung (UBB)	Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme			
	ageplan der landschaftspflege	rischen Maßnahmen:			
_	<b>ler Maßnahme</b> ntes Baugebiet				
Begrür	ndung der Maßnahme*				
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule  Konflikte:  B2 Gefahr des Verlusts angrenzender Biotopstrukturen / Gehölzbeständen  H3 Gefahr der Störung planungsrelevanter Tierarten					
Ausga	ngszustand der Maßnahmenfl	ächen			
	nzeption der Maßnahme eidung von artenschutzrechtlic 4	hen Verbotstatbeständer	n im Sinne des § 44 Abs. 1		
	<ul><li>✓ Vermeidung für Konflikt</li><li>✓ Ausgleich für Konflikt</li><li>✓ Ersatz für Konflikt</li></ul>				
	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Maßnahme zur Kohärenzsicherung für CEF-Maßnahme für FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für				
Ausfül	hrung der Maßnahme				
Possibung der Meßnehme					

### Beschreibung der Maßnahme

Es wird eine Umweltfachliche Baubegleitung (UBB) eingesetzt. Die fachgerechte Durchführung der artenschutzrechtlichen Maßnahmen wird durch diese sichergestellt. Sie weist die Baufirmen entsprechend in die geplanten Maßnahmen ein und steht für Fragen als Ansprechpartnerln zur Verfügung. Sie ist befugt, bei der Gefahr des Auslösens von

Verbotstatbeständen im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1-4 in Absprache mit den Naturschutzbehörden kurzfristig wirksame Maßnahmen anzuordnen, um dies zu vermeiden sowie die Baustelle bei Gefahr im Verzug stillzulegen. Die UBB gibt das Baufeld vor Einrichtung der Baustelle frei. Sie überprüft die korrekte Installation der Zäune und Vegetationsschutzmaßnahmen. Sie überwacht und unterstützt bei unvorhergesehenen Sachverhalten im Zusammenhang mit dem besonderen Artenschutz. Die UBB soll vor Ort festlegen, welche Bäume entfallen und welche durch Schutzmaßnahmen (3.03\_V) geschützt werden. Die UBB kann die festgelegten Maßnahmen an neue Gegebenheiten anpassen.

Gesamtumfang der Maß	nahme			<del></del>
Zielbiotop:			Ausgar biotop:	_
Hinweise zur landschafts	spflegerisc	chen Bauaus	führung	r
Zeitliche Zuordnung	$\boxtimes$	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		
	$\boxtimes$	Maßnahme	im Zug	e der Straßenbauarbeiten
	$\boxtimes$	Maßnahme	nach A	bschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung Maßnahmen	g erworbe	ner Liegenso	chaften	für landschaftspflegerische
Hinweise zur Pflege und	Unterhalt	ung der land	Ischafts	pflegerischen Maßnahmen
Hinweise zur Kontrolle d	er landsch	haftspflegeri	schen N	laßnahmen
Weitere Hinweise für die	. Ausführu	ungsplanung		
Vorgesehene Regelung				
Flächen der Straßenbauv	/erwaltun	g	- ha	Künftiger Eigentümer:
Flächen der öffentlichen	Hand		- ha	
Flächen Dritter			- ha	Künftige Unterhaltung:
Grunderwerb			- ha	
Nutzungsänderung/Besc	hränkung	ung - ha		
Betroffene Grundstücke:				

	Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Vorhabenträger Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Nr. der Einzelmaßnahme:		
Bezeichnung der Maßnahme Zeitliche Regelung für Baufeldfreim Rückschnitt von Sträuchern und Ge	Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme			
Zum Lageplan der landschaftspflege Unterlage 9.5	erischen Maßnahmen:			
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld				
Begründung der Maßnahme*				
Auslösende Konflikte / notwendige Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Dua Angabe Konfliktnummer und Besch H3 Gefahr der Verletzung / Tötu Brutvögel Rodungen bzw. Rückschnitte von G zwsichen dem 01. Oktober und der	ale Hochschule reibung des Konflikts: ing bzw. Störung planung Gehölzbeständen dürfen n	srelevanter Tierarten- hier: ur in einem Zeitraum		
Ausgangszustand der Maßnahmenf	lächen			
Feldhecke, Einzelbäume				
Zielkonzeption der Maßnahme				
Vermeidung von Verbotstatbeständ	len gemäß §44 Abs. Nr. 1	& Nr. 2 und §39 BNatSchG		
<ul><li>✓ Vermeidung für Konflikt</li><li>✓ Ausgleich für Konflikt</li><li>✓ Ersatz für Konflikt</li></ul>	H3			
<ul> <li>Maßnahme zur Schadensbegrenzung für</li> <li>Maßnahme zur Kohärenzsicherung für</li> <li>CEF-Maßnahme für</li> <li>FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für</li> </ul>				
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme				
Gehölzrodungen sind nur im Zeitrau Jahres zulässig. Sollten Rückschnit geplante Umfang vorab mit der zus §39 BNatSchG abgestimmt werder Vogelbruten zu prüfen.	te außerhalb dieses Zeitra tändigen Naturschutzbehö	ums nötig sein, muss der örde gemäß den Vorgaben		
Gesamtumfang der Maßnahme				

Zielbiotop:	 	Ausgangs-	 
		biotop:	

Hinweise zur landschaft	spflegerischen	Bauausführung				
Zeitliche Zuordnung	⊠ Maß	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten				
	⊠ Maß	Snahme im Zuge	e der Straßenbauarbeiten			
	☐ Maß	Snahme nach A	bschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltun Maßnahmen	g erworbener L	iegenschaften t	für landschaftspflegerische			
Hinweise zur Pflege und	Unterhaltung of	der landschafts	pflegerischen Maßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle d	ler landschafts	pflegerischen M	laßnahmen			
	bweichungen s	sind von dieser	vird von der UBB überwacht. Im mit den zuständigen Behörden im etzes abzustimmen.			
Weitere Hinweise für die	: Ausführungsp	olanung				
Notwendigkeit Umwelth	aubegleitung	∑ ja	nein			
Vorgesehene Regelung						
Flächen der Straßenbau	verwaltung	- ha	Künftiger Eigentümer:			
Flächen der öffentlichen	Hand	- ha				
Flächen Dritter		- ha	Künftige Unterhaltung:			
Grunderwerb		- ha				
Nutzungsänderung/Besc	hränkung	- ha				
Betroffene Grundstücke	:		,			

	Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Nr. der Einzelmaßnahme:		
Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3.03 V		
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp		
Vegetationsschutz während der Bauz RAS LP 4 und DIN 18920	zeit, Gehölzschutz nach	<b>V</b> Vermeidungsmaßnahme		
Zum Lageplan der landschaftspfleger Unterlage 9.5	rischen Maßnahmen:			
Lage der Maßnahme				
Entlang der Gehölzbestände in der Fe Hp Duale Hochschule	eldhecke (41.22) zwischo	en Neckartalradweg und dem		
Begründung der Maßnahme				
Auslösende Konflikte / notwendige N Standort	Maßnahmen und Anforde	rungen an deren Lage /		
Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Dual	e Hochschule			
Angabe Konfliktnummer und Beschre	_			
B2 Gefahr des Verlusts angrenze	·	(0.1.11.11		
Während der Bauphase besteht die G Baufeld angrenzenden Vegetationsbe	_	ng/Schädigung von an das		
Ausgangszustand der Maßnahmenflä				
-				
Zielkonzeption der Maßnahme				
Vegetationsbestände, insbesondere ( Anspruch genommen werden, jedoch Beschädigungen geschützt. Dies dier	n nahe dem Baufeld geleg	gen sind, werden vor		
	2			
Ausgleich für Konflikt				
Ersatz für Konflikt				
Maßnahme zur Schadensbegrenzung für				
Maßnahme zur Kohärenzsicherung für				
CEF-Maßnahme für				
FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für				
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme	N 40000	A		
Gehölzschutz nach RAS LP 4 und DI				
soweit möglich. Die korrekte fachlich Ökologische Baubegleitung gesichert Maßnahme muss durch eine Umwelt	sein. Die korrekte fachli	_		

Zielbiotop:	Feldhecke	1.200m <sup>2</sup>	Ausgar	ıgs-	Feldhecke	1.200m <sup>2</sup>	
	Feldgehölz		biotop:		Feldgehölz		
	Gebüsche				Gebüsche		
	Einzelbäume				Einzelbäume		
Hinweise zur	Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung						
Zeitliche Zuordnung Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten						ten	
		Maßnahme	im Zuge	der Stra	Renbauarbeiten		
		Maßnahme	nach Al	oschluss	der Straßenbau	arbeiten	
Hinweise zur	Verwaltung erworb	ener Liegenso	chaften f	ür landso	chaftspflegeriscl	he	
Maßnahmen							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen							
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen							
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung							
Notwendigke	it Umweltbaubeglei	tung 🖂	ja		nein		
Vorgesehene	Regelung						
Flächen der S	Straßenbauverwaltu	ng	- ha	Künftig	er Eigentümer:		
Flächen der ö	ffentlichen Hand		- ha				
Flächen Dritte	er		- ha	Künftig	e Unterhaltung:		
Grunderwerb			- ha				
Nutzungsänd	erung/Beschränkung	g	- ha				
Betroffene Gr	rundstücke:						

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.5  Lage der Maßnahme in Bereichen mit Mauereidechsenvorkommen  Begründung der Maßnahme*  Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderu Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:	Maßnahmenblatt				
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.5  Lage der Maßnahme in Bereichen mit Mauereidechsenvorkommen  Begründung der Maßnahme*  Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderu Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule  Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts: H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsma Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht abentweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3	Nr. der Einzelmaßnahme:				
Unterlage 9.5  Lage der Maßnahme in Bereichen mit Mauereidechsenvorkommen  Begründung der Maßnahme*  Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderu Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule  Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:  H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht ab entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3	Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme				
Begründung der Maßnahme*  Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderu Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule  Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:  H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht als entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.					
Begründung der Maßnahme*  Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderu Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule  Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:  H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht als entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.					
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderu Standort  Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule  Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:  H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht ab entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3					
Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts: H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht ab entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3					
Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:  H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht als entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3	ungen an deren Lage /				
H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsre Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht ab entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3					
Reptilien  Zum Schutz vor Wiedereinwanderung in das Baufeld muss dies Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht als entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.					
Vorkommen von Reptilien durch einen Schutzzaun vom Baufeld Zaun muss mindestens 40cm hoch sein und am Boden dicht als entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zoder dadurch, dass dieser mind. 10cm tief eingegraben wird. E Oberfläche verfügen.  Ausgangszustand der Maßnahmenflächen heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3	H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsrelevanter Tierarten- hier:				
heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche  Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3	d abgegrenzt werden. Der Ibschließen. Dies kann Zaunoberkante beachten)				
Zielkonzeption der Maßnahme  Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3	Ausgangszustand der Maßnahmenflächen				
Der Zaun trennt das Baufeld von Reptilienhabitaten ab. Zudem separiert.  Vermeidung für Konflikt H3					
	werden die Randbereiche				
<ul> <li>Maßnahme zur Schadensbegrenzung für</li> <li>Maßnahme zur Kohärenzsicherung für</li> <li>CEF-Maßnahme für</li> <li>FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltung</li> </ul>	ngszustandes für				

### Beschreibung der Maßnahme

Zur Vermeidung der Einwanderung von Reptilien müssen die Eingriffsbereiche mit einem Schutzzaun von verbleibenden Habitatflächen abgegrenzt werden. Ebenso werden die Randbereiche angrenzend an den Eingriffsbereich von diesem abgegrenzt. Der Zaun muss mindestens 40 cm hoch sein und am Boden dicht abschließen. Dies kann entweder durch Anschüttung von Sand geschehen (Höhe der Zaunoberkante beachten) oder dadurch, dass dieser mind. 10 cm tief eingegraben wird.

Er muss über eine glatte Oberfläche verfügen. Der Zaun ist während der kompletten Bauzeit instand zu halten, Beschädigungen sind sofort zu beseitigen. Die Befestigungspfosten sind in einem Abstand von max. 6 m anzubringen und müssen auf der Baufeldseite des Zauns installiert werden.

Gesamtumfang der Maßnahme				rd. 600 lfm
Zielbiotop:		Ausgan	gs	
Hinweise zur landschaftspflegeris	chen Bauaus	führung		
Zeitliche Zuordnung	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten			beiten
	Maßnahme	im Zuge	e der Straßenbauarbei	iten
	Maßnahme	nach Ab	oschluss der Straßenb	pauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
Hinweise zur Kontrolle der landsc	haftspflegeri	schen M	aßnahmen	
Der Zaun wird von der UBB auf seine Funktionalität geprüft. Dies kann den Reptilienschutzzaun in Art, Lage und Ausführungsform an Gegebenheiten anpassen, die sich im Vorfeld nicht absehen lassen.				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung				
Notwendigkeit Umweltbaubegleite	ung 🖂	ja	nein	
Vorgesehene Regelung				
Flächen der Straßenbauverwaltun	g	- ha	Künftiger Eigentüme	er:
Flächen der öffentlichen Hand		- ha		
Flächen Dritter		- ha	Künftige Unterhaltui	ng:
Grunderwerb		- ha		-
Nutzungsänderung/Beschränkung		- ha		
Betroffene Grundstücke: 51023, 51022, 51007/9				

Projektbezeichnung Barrierefreier Ausbau Hp Duale Hochschule	Vorhabenträger Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Nr. der Einzelmaßnahme:
Bezeichnung der Maßnahme Vergrämung und Abfangen von Rep	Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme	
Eingriffsbereich  Zum Lageplan der landschaftspfleg		
Siehe Unterlage 9.5		

in Bereichen mit Mauereidechsenvorkommen

### Begründung der Maßnahme\*

Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort

Bezugsraum / Lage: Haltepunkt Duale Hochschule

### Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:

H3 Gefahr der Verletzung / Tötung bzw. Störung planungsrelevanter Tierarten- hier: Reptilien

Nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist es verboten, besonders geschützte Tiere zu verletzen, zu töten, oder ihre Entwicklungsformen zu beschädigen.

Nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG ist es verboten, streng geschützte Arten während der Fortpflanzungszeit erheblich zu stören. Bezogen auf Reptilien bedeutet dies, dass es im Jahr zwei Zeiten gibt, zu denen Bauvorhaben problemlos möglich sind:

- Zwischen Mitte März und Mitte April
- Zwischen Anfang August und Ende September

Innerhalb dieser Zeitraume sind die Tiere aktiv (sind also nicht in ihren Winterquartieren) und sie befinden sich nicht in ihrer Fortpflanzungszeit.

Rückschnitt der Gehölze im Oktober, Wurzelstöcke verbleiben über Winter im Boden. Sämtliche Grünflächen und Säume, welche vom Eingriff betroffen sind, müssen innerhalb der Vergrämungszeiträume vor Eingriffsbeginn gemäht und anschließend kurz gehalten werden, um als Lebensraum für Reptilien unattraktiv zu werden. Hierzu muss die Mahd regelmäßig wiederholt werden. Sämtliche Versteckmöglichkeiten sind zudem händisch abzuräumen.

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

heutige Bahnböschung sowie Gleisbereiche

#### Zielkonzeption der Maßnahme

Vermeidung des Eintretens von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen im Sinne des §44 Abs. 1 Nr. 1 für die Art Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

	Vermeidung für Konflikt H Ausgleich für Konflikt Ersatz für Konflikt	Н3			
	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Maßnahme zur Kohärenzsicherung für CEF-Maßnahme für FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für				
Ausführung der Maßnahme					
Beschr	eibung der Maßnahme				
•	Rückschnitte der Gehölze im Sämtliche Grünflächen und Sentweder im April bzw. im Akurz gehalten werden, um al Hierzu muss die Mahd regelr Versteckmöglichkeiten sind Vergrämungsbereiche werde durchgeführt, damit die verg vorfinden. Vor Eingriffsbeginn sind die Hp Duale Hochschule abzufaeinen Reptilienschutzzaun ab durchgeführt worden. Abgef Die korrekte fachliche Durch Umweltfachliche Baubegleite	Säume, we August vor Is Lebensra mäßig wied zudem hän en Maßnahigrämten Tien noch nicht angen. Hier ogetrennt ufangene Tienführung de	Iche vom Eingrif Eingriffsbeginn um für Reptilier Ierholt werden. disch abzuräum men zur Aufwer ere auch tatsäch vergrämten Rep zu ist der Eingrif nd die Vergräm ere werden in die er Maßnahme me	ff betroffen sin gemäht und ar n unattraktiv zu Sämtliche en. Im Umfeld tung der Habit dich ein Auswe otilien aus dem ffsbereich bere ungsmahd zur e Randbereich uss durch eine	d, müssen eschließend werden.  der etfunktion eichhabitat  Bereich des eits durch Vorbereitung
Gesamtumfang der Maßnahme					
Zielbiot	top:		Ausgangs- biotop:		
Hinweis	se zur landschaftspflegerisch	nen Bauaus	führung		
		Maßnahme Maßnahme	vor Beginn der im Zuge der Sti nach Abschluss e begleiten und	raßenbauarbeit s der Straßenba	en auarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen					
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen					
Hinweis	se zur Kontrolle der landscha	aftspflegeri	schen Maßnahn	nen	
Kontrol	lle der Vergrämung im Zuge	der der Um	weltfachlichen	Baubegleitung.	
	ere werden solange abgesami eter Witterung) keine Tiere m				der (bei

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Notwendigkeit Umweltbaubegleitung	🛛 ja	nein		
Vorgesehene Regelung				
Flächen der Straßenbauverwaltung	- ha	Künftiger Eigentümer:		
Flächen der öffentlichen Hand	- ha			
Flächen Dritter	- ha	Künftige Unterhaltung:		
Grunderwerb	- ha			
Nutzungsänderung/Beschränkung	- ha			
Betroffene Grundstücke: 51023, 51022, 51007/9				